

Kreisverband Mittelschwaben

Im Schachbezirk Schwaben, BSB und BLSV

1.Vorsitzender Thomas Melber, Katharinenstr. 46, 86899 Landsberg, tmelber@t-online.de

An die Schachvereine und
die Vorstandschaft des
Kreisverbandes Mittelschwaben

Landsberg, 05.06.2016

Einladung zur ordentlichen Jahreshauptversammlung des Kreisverbandes
Mittelschwaben am 09.07.2016 in Buchloe um 18.00 Uhr im Kolpinghaus in der
Kolpingstr. 6

Liebe Schachfreunde,

Ihr erhaltet die Einladung zur ordentlichen Jahreshauptversammlung 2016 und das
Protokoll der Jahreshauptversammlung 2015. Die Jahreshauptversammlung wurde in
den letzten Jahren von den Schachfreunden nur schwach besucht. Eine deutlich
besser besuchte Jahreshauptversammlung ist notwendig. Die Vorstandschaft und der
SK Königsbrunn haben Änderungsanträge der Turnierordnung gestellt.
Solltet Ihr Anträge, Anregungen und Wünsche haben, dann sendet diese mir bis
spätestens 18.06.2016 gemäß Satzung § 10 (4) in 7-facher schriftlicher Ausfertigung
oder per Email zu.

Mit freundlichen Grüßen

Thomas Melber

Kreisverband Mittelschwaben

Im Schachbezirk Schwaben, BSB und BLSV

1.Vorsitzender Thomas Melber, Katharinenstr. 46, 86899 Landsberg, tmelber@t-online.de

Tagesordnung der Jahreshauptversammlung am 09.07.2016 in Buchloe um 18.00 Uhr im Kolpinghaus in der Kolpingstr. 6

1. Begrüßung durch den 1. Vorsitzenden
2. Feststellung der satzungsgemäßen Einberufung
3. Feststellung der Anwesenheit und Stimmzahl
4. Bekanntgabe und Beschluss der Tagesordnung
5. Gedenken der verstorbenen Mitglieder
6. Verlesung des Protokolls des Vorjahres
7. Bericht der Vorstandschaft
 - a) Bericht des 1. Vorsitzenden
 - b) Bericht des Spielleiters
 - c) Bericht des Jugendleiters
 - d) Bericht des Kassiers
 - e) Bericht der Kassenprüfer
8. Beratung und Abstimmung vorliegender Anträge
 - a) Änderung der Turnierordnung § 52 (3) und § 54 (11)
 - b) Änderung der Turnierordnung § 58 (3)
 - c) Änderung der Turnierordnung § 57
9. Diskussion von Vorschlägen der Vorstandsmitglieder
10. Ausblick auf die neue Saison
11. Wünsche und Sonstiges

Zusätzliche Anträge (außer den unter TOP 8 aufgeführten) sind nur noch als Dringlichkeitsanträge zulässig. Die Dringlichkeit ist durch die Jahreshauptversammlung mit einer 2/3 Mehrheit der Stimmberechtigten gemäß Satzung § 13 (2) festzustellen.

Antrag der Vorstandschaft des Schachverbands Mittelschwaben zur Änderung der Turnierordnung §52 Abs 3 und §54 Abs 11

Alt:

§52 (3) Fehlen eines oder mehrerer Spieler

a) Aufrücken

Fallen ein oder mehrere Spieler aus, so rücken alle anderen Spieler gemäß Meldefolge nach. Mögliche Ersatzspieler sind die Stammspieler der nachfolgenden Mannschaften, sowie aller gemeldeten Ersatzspieler.

b) Offenlassen eines oder mehrerer Spieler

Zulässig ist auch ein Offenlassen von Brettern (maximal vier) unter Namensnennung der nicht angetretenen Spieler. Ohne Namensnennung verlieren alle nachfolgenden Spieler.

§54 (11) Nichtantreten einzelner Spieler

Ist ein gemeldeter Spieler nicht innerhalb einer Stunde nach Wettkampfbeginn im Turniersaal anwesend, verliert er seine Partie kampflös. Ausschlaggebend für den Ablauf der Stunde ist nicht die Schachuhr, sondern die Zeit der offiziellen Zeitansage.

Neu:

§52 (3) Fehlen eines oder mehrerer Spieler

Fallen ein oder mehrere Spieler aus, so rücken alle anderen Spieler gemäß Meldefolge nach. Mögliche Ersatzspieler sind die Stammspieler der nachfolgenden Mannschaften, sowie aller gemeldeten Ersatzspieler.

§54 (11) Nichtantreten einzelner Spieler

Ist ein gemeldeter Spieler nicht innerhalb einer Stunde nach Wettkampfbeginn im Turniersaal anwesend, verliert er seine Partie kampflös. Ausschlaggebend für den Ablauf der Stunde ist nicht die Schachuhr, sondern die Zeit der offiziellen Zeitansage. **Alle nachfolgenden Bretter verlieren ebenfalls.**

Begründung:

Mit dem Zwangsaufdecken sollen auch schwächere Spieler, besonders Jugendliche zum Einsatz kommen. Brett freizulassen und somit starke Spieler ins „Leere“ laufen zu lassen wird somit verhindert. Ebenso wird die Anzahl der freigelassenen Bretter reduziert.

Antrag der Vorstandschaft des Schachverbands Mittelschwaben zur Änderung der Turnierordnung §58 Abs 3

Alt:

(3) Bußen

Bei Nichtantreten einer Mannschaft ist eine Geldbuße von EURO 30,- an den Kreisverband zu entrichten. In der untersten Klasse verringert sich die Geldbuße auf EURO 15,-, soweit es sich bei der betroffenen Mannschaft nicht um die 1. Mannschaft des Vereins handelt.

Neu:

(3) Bußen

a) Bußen bei offengelassenen Brettern

Je offen gelassenes Brett ist eine Geldbuße an den Kreisverband zu entrichten. Die Höhe richtet sich nach der Zugehörigkeit der Spielklasse:

Kreisklasse: 10€

A-Klasse: 5€

Alle anderen Klassen: 0€

b) Bußen bei Nichtantreten einer Mannschaft

Bei Nichtantreten einer Mannschaft ist eine Geldbuße an den Kreisverband zu entrichten. Die Höhe richtet sich nach der Zugehörigkeit der Spielklasse:

Kreisklasse: 50€

Alle anderen Klassen: 30€

In der untersten Klasse verringert sich die Geldbuße auf 15€, soweit es sich bei der betroffenen Mannschaft nicht um die 1. Mannschaft des Vereins handelt.

c) Ausschluss der Doppelbestrafung

Sollte eine Mannschaft als Nichtangetreten gelten entfallen alle Bußen auf offengelassene Bretter.

Begründung:

Die Anzahl der offengelassenen Bretter, besonders in der Kreisklasse ist stark angestiegen. Ziel ist es die Mannschaften zu motivieren mit voller Mannschaftsstärke anzutreten.

Antrag des Schachclub Königsbrunn zur Änderung der Turnierordnung §57 Auf- und Abstieg

Neuer Absatz 4:

(4) Auffüllen der Klassen

Sollte zur neuen Saison der Austragungsmodus laut §54 TO, Abs. 1 nicht erfüllt sein, kann die Spielleitung die entsprechende Klasse durch Mannschaften auffüllen. Die Mannschaften sind nach folgender Reihenfolge berechtigt die freien Plätze zu beantragen:

- a) die nicht aufgestiegenen Mannschaften der unterstellten Klasse, nach der Reihenfolge der Abschlusstabelle des Vorjahres
- b) die Mannschaft, der nachfolgenden unterstellten Klassen, nach der Reihenfolge der Klasse und der Abschlusstabelle des Vorjahres
- c) neue Mannschaftsmeldungen
- d) Absteiger der Klassen nach §57 Abs. 2 TO in der Reihenfolge der Klassen.

Der Antrag erfolgt mit der Meldung laut §51 TO.

Beispiel Reihenfolge Kreisklasse:

1. 2.-7. A-Klasse - entspricht (a)
2. 1.-3. B-Klasse - entspricht (b)
3. Neumeldungen Mannschaften - entspricht (c)
4. SK Königsbrunn II - entspricht (d)
5. SC Türkheim/Bad Wörishofen II - entspricht (d)

Beispiel Reihenfolge A-Klasse:

1. 2.-3. B-Klasse - entspricht (a)
2. Neumeldungen Mannschaften - entspricht (c)
3. SC Türkheim/Bad Wörishofen II - entspricht (d)

Erklärung:

Die höchsten Mittelschwäbischen Ligen sollten maximale Ligastärke haben. Die Spielleitung hat mit diesem neuen Absatz eine klare Regelung.

Protokoll der Jahreshauptversammlung vom 11.07.2015 des
Schachkreisverbandes Mittelschwaben

Seite 1 von 8

Ettringen, 16.08.2015 Protokoll zur ordentlichen Hauptversammlung des
Schachkreis Mittelschwaben 2015

am 11. Juli 2015 in Landsberg - TSV-Sportanlage

1. Begrüßung durch den 1. Vorsitzenden

Vorsitzender Olaf Henke eröffnet mit der Begrüßung der Anwesenden um
18:05 die Versammlung.

2. Feststellung der satzungsgemäßen Einberufung

Vorsitzender Olaf Henke stellt die satzungsgemäße Einberufung der
Versammlung durch Einladung vornehmlich per Email am 14.06.2015 fest.

3. Feststellung der Anwesenheit und Stimmverhältnisse An der Versammlung
nehmen 16 Mitglieder aus Mittelschwaben teil. Die Feststellung der
Anwesenheit der einzelnen Vereine ergibt nachfolgende Stimmverhältnisse.

Verein Vertreter Stimmen

Bobingen Georg Nieberle 3 Buchloe Jörg Weisbrod 3 Klosterlechfeld

Werner Schestak 8 Königsbrunn Peter Koppmann 5 Krumbach Lutz Riedel

5 Landsberg Thomas Melber 2 Mindelheim Horst Kallweit 2

Schwabmünchen Karl Hiller 4 Stauden Hermann Lutzenberger 3 Türkheim

nicht vertreten - Wehringen Franz Wildegger 3

Gesamtsumme Vereine 38

Protokoll der Jahreshauptversammlung vom 11.07.2015 des
Schachkreisverbandes Mittelschwaben

Seite 2 von 8

1. Vorsitzender Olaf Henke 1 2. Vorsitzender Peter Koppmann 1 Kassierer
Jörg Weisbrod 1 Schriftführer Hermann Lutzenberger 1 Spielleiter Bernd
Weinrich 1 Jugendleiter Georg. Müller entschuldigt - Stimmen Vorstandschaft

5 _____

Summe vertretener Stimmen

43

4. Bekanntgabe und Beschluss der Tagesordnung

Vorsitzender Olaf Henke verweist auf die am 26.06.2015 geändert verteilte Tagesordnung. Auf Nachfrage werden von den Teilnehmern keine Einwände gegen diese Tagesordnung geäußert.

5. Gedenken der verstorbenen Mitglieder

Die Versammlung legt eine Gedenkminute für verstorbene Spieler des Kreisverbandes ein, wobei besonders der kürzlich verstorbene Schachkamerad Albert Bayer geehrt wird.

6. Verlesung des Protokolls des Vorjahres

Olaf Henke verliest das Protokoll der Jahreshauptversammlung 2014. Es werden keine Einwände gegen das Protokoll vorgebracht.

7. Berichte der Vorstandschaft

7a) Bericht des 1. Vorsitzenden

Olaf Henke berichtet von seiner Vorstandarbeit der abgelaufenen Saison. Auf der Vorstandssitzung am 21.01.2015 hat er bereits seinen Entschluss unterbreitet, nicht mehr als 1. Vorsitzender zu kandidieren. Er erläutert nochmals die Gründe: Die unterschiedlichen Vorstellungen bezüglich des Spielbetriebes zwischen Vorstandschaft und Mitgliedsvereinen und auch der zum Teil raue Ton seitens einiger Vereinsvertreter haben die Lust am Amt schwinden lassen.

Protokoll der Jahreshauptversammlung vom 11.07.2015 des Schachkreisverbandes Mittelschwaben

Seite 3 von 8

Von der schwäbischen Hauptversammlung 2015 gibt es zu berichten, dass kein 1. Vorsitzender gefunden wurde und zu einer außerordentlichen Versammlung für 25.07.2015 eingeladen wurde.

Olaf Henke hebt die Verdienste des nicht mehr kandierenden Spielleiters Bernd Weinrich hervor.

7b) Bericht des Spielleiters

Der stellvertretende Spielleiter Florian Süß berichtet von den mittelschwäbischen Turnieren der abgelaufenen Saison:

Mittelschw. Einzelmeisterschaft: ausgefallen Mittelschw.

Einzelblitzmeisterschaft: 1. Platz: Alexander King Dänepokal: 1. Platz: Alexander King

Mittelschw. Blitzmannschaftsmeister: 1. Platz: Buchloe Mannschaftspokal: 1. Platz: Klosterlechfeld

Kreisklasse: 1. Platz: Buchloe I Kreisklasse: 6. Platz: Bobingen II A-Klasse: 1. Platz: Königsbrunn II A-Klasse: 8. Platz: Wehringen I B-Klasse: 1. Platz: TSV Landsberg II

Florian Süß beklagt, dass es viele Spielverlegungen gab, welche aber zum Teil bereits bei der Aufstellung des Spielplans einkalkuliert waren. Positiv erscheint, dass es sehr wenige kampfloze Partien gab.

Bernd Weinrich deutet an, dass der Ligamanager auslaufen wird, da kein Software-Support geleistet wird. Die Punktspiel-Verwaltung wird spätestens 2016/2017 durch ein Portal des Deutschen Schachbundes namens DEWIS abgelöst, was erwartungsgemäß teurer ausfallen wird.

Bernd Weinrich zieht nun eine Bilanz seiner 20 jährigen Tätigkeit als mittelschwäbischer Spielleiter. Die ersten 10 Jahre erlebte er als sehr erfreulich. In diese Zeit fallen auch die großen Erfolge der Vereine aus Krumbach, Türkheim und Klosterlechfeld. In der ganzen Zeit erlebte er im Punktspielbetrieb keinen Protestfall, in den letzten zwei Jahren gab es zwei potentielle Protestfälle.

Bernd Weinrich sieht in Schachkreis Mittelschwaben folgende Probleme: - Die Professionalität des Schachbetriebs nimmt ab (Kaffehaus-Schach).

Protokoll der Jahreshauptversammlung vom 11.07.2015 des Schachkreisverbandes Mittelschwaben

- Die Zahl der Jugendlichen ist stark rückläufig. - Der Umgang mit Funktionären und der Vorstandschaft wirkt problematisch, wobei vor Allem der Mailverkehr negativ auffällt.

Bernd Weinrich bedankt sich bei langjährigen Wegbegleitern: - Werner Benke und Jörg Weisbrod, die ihm den Einstieg erleichterten. - Beim SK Klosterlechfeld mit Werner Schestak, welche oft mit Spielmaterial aushalfen und Turnierausrichtungen übernahmen. - Bei Thomas Melber von TSV Landsberg, welcher die letzten Jahre viele Turnierausrichtungen übernahm. - Beim SK Königsbrunn für allgemeine Unterstützung.

Als Abschiedsgrund nennt Bernd Weinrich vor Allem, dass sich seine Ziele nicht mehr mit den Zielen der Vereinsvertreter decken.

Bernd Weinrich verteilt noch an alle Mitgliedsvereine eine Ausgabe der FIDESchachregeln, Stand 1. Juli 2014

Zweiter Vorsitzender Peter Koppmann hält eine Dankrede an Bernd Weinrich und übergibt ihm im Namen der Vorstandschaft einen kleinen Geschenkkorb.

7c) Bericht des Jugendleiters

Der Jugendleiter Georg Müller ist nicht anwesend. Es liegt kein schriftlicher Bericht vor.

7d) Bericht des Kassenwarts

Kassierer Jörg Weisbrod berichtet von der Kassenentwicklung. Kassenstände: - 03.07.2014: 4896,37 Euro - 31.12.2014: 5366,77 Euro - 06.07.2015: 5299,64 Euro

Der im Etat vorgesehene Zuschussbetrag von 500 Euro für Schiedsrichterlehrgänge wurde nicht ausgeschöpft, da nur Jörg Weisbrod und Florian Süß aktuell an Schiedsrichterlehrgängen teilnahmen. Für 2014/2015 werden von den Vereinen keine Beiträge eingezogen. Trotzdem herrscht sehr gute Kassenlage. Für die kommende Saison ist wieder zu prüfen, welche Projekte gefördert werden können.

Protokoll der Jahreshauptversammlung vom 11.07.2015 des
Schachkreisverbandes Mittelschwaben

Seite 5 von 8

7e) Bericht der Kassenprüfer

Die Kasse wurde durch Wolfgang Friedrich und Leonhard Bail geprüft. Kassenprüfer Wolfgang Fridrich bestätigt eine korrekte Kassenführung. Er stellt die Frage nach der Entlastung des Kassierers. Diese wird einstimmig durch Handzeichen erteilt. Turnusgemäß sollen für die nächsten zwei Jahre die Kassenprüfer durch die Vereine aus Königsbrunn und Klosterlechfeld gestellt werden.

8 Neuwahlen

a) Wahl des Wahlausschusses

Wahlleiter: Peter Koppmann: 38 Stimmen Wahlhelfer: Hermann Lutzenberger: 38 Stimmen Wahlhelfer: Karl Hiller: 38 Stimmen

b) Entlastung der Vorstandschaft

Kassenprüfer Wolfgang Friedrich beantragt nun die Entlastung der bisherigen Vorstandschaft. Diese wird einstimmig mit 38 Stimmen entlastet.

Franz Wildegger gibt eine Erklärung ab: Er entschuldigt sich für bestimmte Vorfälle mit der scheidenden Vorstandschaft und führt diese auch auf Missverständnisse zurück.

c) Neuwahlen der Vorstandschaft

I. 1. Vorsitzender Der Wahlleiter bittet um Vorschläge für 1. Vorsitzenden: H. Lutzenberger schlägt Peter Koppmann vor: Dieser lehnt Kandidatur mit Begründung ab. Bernd Weinrich schlägt Jörg Weisbrod vor: Dieser lehnt ab und möchte Kassierer bleiben. Jörg Weisbrod schlägt Karl Hiller vor: Dieser lehnt ab. Jörg Weisbrod schlägt Thomas Melber vor: Thomas Melber wird kandidieren. Jeder Vereinsvertreter erhält eine Anzahl Stimmzettel entsprechend Protokollpunkt 2. Thomas Melber wird in geheimer Wahl mit 38 Stimmen gewählt. Er nimmt auf Nachfrage die Wahl an und bedankt sich für das Vertrauen.

Protokoll der Jahreshauptversammlung vom 11.07.2015 des
Schachkreisverbandes Mittelschwaben

Seite 6 von 8

II. 2. Vorsitzender Es wird Peter Koppmann vorgeschlagen, der in geheimer Wahl kandidieren möchte. Er wird mit 33 Ja-Stimmen und 5 Enthaltungen wieder gewählt und nimmt die Wahl an.

III. Kassenwart Es wird Jörg Weisbrod vorgeschlagen, der wieder kandidiert. Er wird mit 33 Ja-Stimmen und 5 Enthaltungen wieder gewählt und nimmt die Wahl an.

IV. Protokollführer Es wird Hermann Lutzenberger vorgeschlagen, der wieder kandidiert. Er wird mit 35 Ja-Stimmen und 3 Enthaltungen wieder gewählt und nimmt die Wahl an.

V. Spielleiter Es wird Florian Süß vorgeschlagen, der auch kandidiert. Florian Süß wird mit 38 Ja-Stimmen neu gewählt und nimmt die Wahl an.

VI. Jugendleiter Es wird Alexander King vorgeschlagen, der auch kandidiert. Alexander King wird mit 38 Ja-Stimmen neu gewählt und nimmt die Wahl an.

d) Neuwahlen erweiterte Vorstandschaft I. Pressereferent Werner Schestak schlägt Franz Wildegger vor. Dieser lehnt ab. Peter Koppmann schlägt Herman Lutzenberger vor. Dieser lehnt ab. Peter Koppmann kandidiert und wird mit 33 Ja-Stimmen bei 5 Enthaltungen gewählt.

II. DWZ-Wart Es erfolgen keine Vorschläge. Das Amt bleibt unbesetzt. Das Amt sei durch Manfred Schweizer in Schwaben schon ausreichend abgedeckt.

Protokoll der Jahreshauptversammlung vom 11.07.2015 des
Schachkreisverbandes Mittelschwaben

Seite 7 von 8

Der Wahlleiter Peter Koppmann übergibt nun die Leitung der Versammlung dem neu gewählten 1. Vorsitzenden Thomas Melber

9 Beratung und Abstimmung vorliegender Anträge

a) Antrag auf Änderung der Satzung §12 (4): Nach längerer Diskussion über die genaue Formulierung wird über folgendes abgestimmt: „Der Absatz 3 des Paragraphen 12 (Übertragung des Stimmrechtes) soll ersatzlos gestrichen werden – Die weitere Harmonisierung z.B. wer kann Delegierter sein, wird später erfolgen“ 42 Ja-Stimmen, 2 Enthaltungen, 0 Nein-Stimmen

b) Antrag zur Abschaffung der Sonderregelungen zu A- und B-Klasse: Dieser Antrag wird zurückgestellt. Das Thema betrifft die Zusätze zur Turnierordnung und wird im Punkt 10 behandelt.

c) Antrag zur Anhebung der Mannschaftsstärke in der A-Klasse auf 8 Spieler: Dieser Antrag wird zurückgezogen. Das Thema betrifft die Zusätze zur Turnierordnung und wird im Punkt 10 behandelt.

d) Antrag über Verbleib der SF Wehringen I in der A-Klasse: Dieser Antrag wird zurückgezogen. Das Thema wird in Punkt 10 behandelt.

10 Ausblicke auf die neue Saison

- Es wird über den Zusatz zur Turnierordnung aus den vergangenen Jahren abgestimmt, dass sich Spieler aus B-Klasse und A-Klasse nicht in höheren Klassen fest spielen können:

Nichtfestspielreglung aus 2014 beibehalten in B-Klasse: 21 Ja-Stimmen, 23 Nein-Stimmen
Nichtfestspielreglung aus 2014 beibehalten in A-Klasse: 11 Ja-Stimmen, 4 Enthaltungen, 29 Nein-Stimmen

- Es erfolgt eine Abfrage der Vereinsvertreter nach den voraussichtlichen Mannschaftsmeldungen für 2014/2015 in Abhängigkeit der Mannschaftsstärken der A-Klasse (8 oder 6 Spieler)

- Mannschaftsstärke A-Klasse mit 6 Spielern:

Protokoll der Jahreshauptversammlung vom 11.07.2015 des Schachkreisverbandes Mittelschwaben

Seite 8 von 8

29 Ja-Stimmen, 10 Enthaltungen, 5 Nein-Stimmen

- Mannschaftsstärke B-Klasse mit 4 Spielern: 43 Ja-Stimmen, 1 Enthaltung

- Bernd Weinrich beantragt, diese Regelung als Standard in die Turnierordnung aufzunehmen um die Debatte zukünftig zu vermeiden. Abstimmung über Dringlichkeit dieses Antrages: 14 Ja-Stimmen, 30 Nein-Stimmen

- Bernd Weinrich zitiert aus Protokoll des Schachverbandes Schwaben, nachdem alle Spielklassen am selben Termin spielen sollen. Der Vorschlag, die B-Klasse am Sonntag spielen zu lassen, wird von der Mehrheit abgelehnt.

- Es wird über den Vorschlag abgestimmt, Kreisklasse, A-Klasse und B-Klasse am selben Termin spielen zu lassen 10 Ja-Stimmen, 9 Enthaltungen, 25 Nein-Stimmen

- Florian Süß kündigt an, die Vereinsspielleiter zeitnah über ihre Mannschaftsmeldung per Mail abzufragen.

11 Wünsche und Sonstiges

- Bernd Weinrich legt in Papierform einen Vorschlag zum Mailverkehr vor. Dieser soll regeln, dass persönlich adressierte Emails nicht ungefragt an Dritte weiter gegeben werden dürfen. Auch ist die Weitergabe von EmailAdressen zu regeln.

Die Versammlung wird um 21:45 beendet.

Gez.: Verfasser/Schriftführer: 1. Vorsitzender

Hermann Lutzenberger Thomas Melber hermann@stauderer.de